



KINDERZEITUNG

FÜR DEN SONNTAG

10. Oktober 2021 • 28. Sonntag im Jahreskreis • Nr. 45 • Lesejahr B • 2020/2021



Geht doch?!

Ein Mann kommt zu Jesus und fragt ihn: „Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?“

Jesus antwortet: „Du kennst sicher die Gebote: Töte niemanden, bestehle keinen, belüge niemanden, ehre deine Eltern - und all die anderen Gebote.“ Der Mann erwidert: „An alle diese Gebote halte ich mich schon immer!“

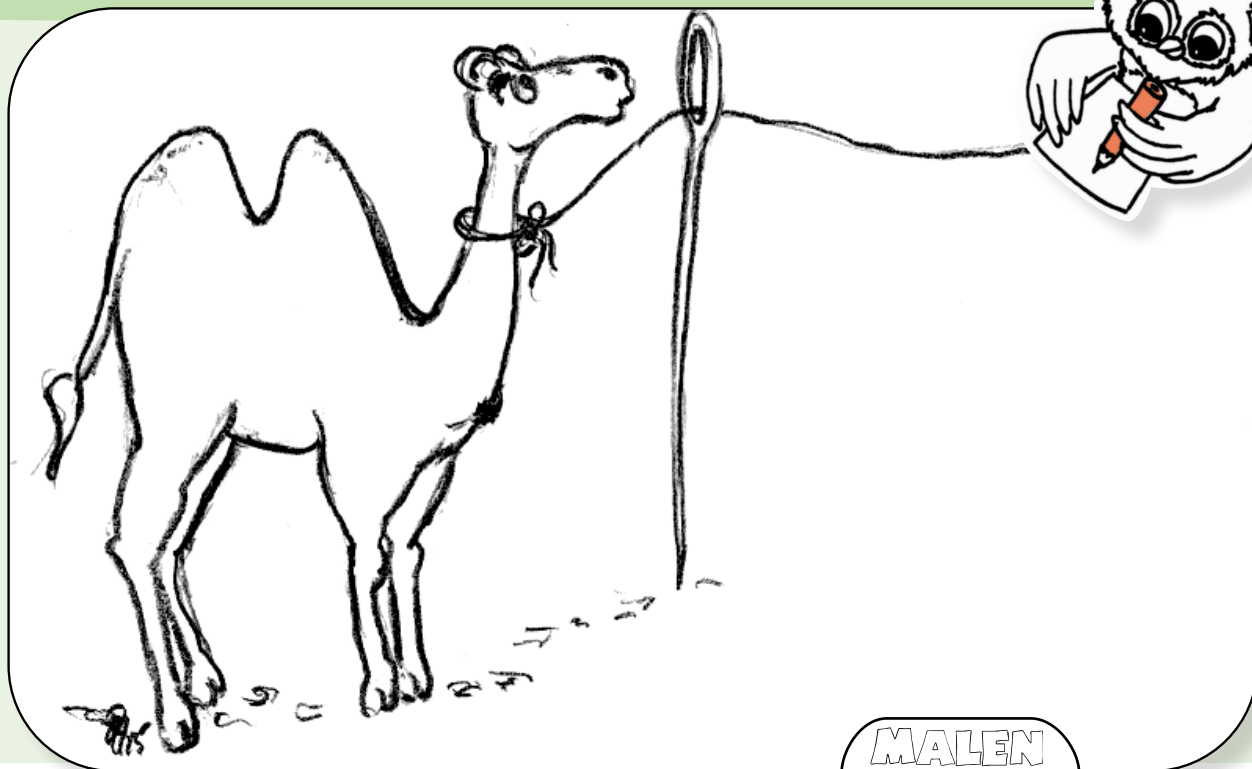
Da sieht ihn Jesus liebevoll an: „Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe alles, was du hast, und gib das Geld den Armen. Du wirst dafür einen bleibenden Schatz im Himmel erhalten. Lass alles hinter dir, dann komm und folge mir nach!“

Der Mann geht enttäuscht und traurig davon. Er ist nämlich sehr reich.

Zu seinen Jüngern sagt Jesus: „Wie schwer ist es doch für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!“ Die Jünger sind über diese Worte sehr erschrocken. Da sagt Jesus noch einmal: „Ja, es ist wirklich schwer, in das Reich Gottes zu kommen. Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt!“ Da erschrecken die Jünger noch mehr und fragen sich: „Wer kommt dann noch hinein?“

Jesus sieht seine Jünger an und sagt: „Für Menschen ist das unmöglich. Aber für Gott ist alles möglich.“

Mk 10,17-30



MALEN



BIBELVERSTEHEN



„Oh nein!“ Schwer bepackt ist die Kameldame Cleo auf dem Weg in die große Stadt Jerusalem und nähert sich gerade gemächlich dem großen Stadttor. Schon von Weitem sieht sie, dass auch viele andere hineinwollen.

„Ist heute schon wieder so viel los am großen Tor?“, fragt sie sich. „Mit der schweren Last auf dem Rücken habe ich aber keine Lust lange anzustehen!“ Sie bleibt plötzlich stehen, der Händler an ihrer Seite guckt sie verdutzt an. Da kommt ihr ein Gedanke: „Vielleicht kann ich ja meinen Menschen dazu bringen, durch das kleine Tor hineinzugehen! Dann muss er mir zwar einen Teil der Last abnehmen und eine ziemliche Gymnastik ist es für mich auch, mich da durchzuquetschen, aber was soll's. Denn umso schneller bin ich dann das ganze Zeug los.“ Gesagt, getan: Sanft, aber bestimmt drängt sie den Mann, der nicht so recht weiß wie ihm geschieht, zum sogenannten Nadelöhr, einem ganz kleinen Tor in der großen Stadtmauer, bei dem viel weniger los ist. Jetzt hat auch der Händler begriffen.

Also einen großen Teil der Ladung runter vom Kamel und auf der anderen Seite wieder rauf. „Na, ob das nun wirklich Zeit gespart hat?“, fragt sich der Händler leicht verstimmt. Aber als er dann sieht, wie geschickt sich Cleo auf ihren Knien durch das enge Tor schmiegt und dabei ganz genau darauf achtet, dass alles, was sie noch auf dem Rücken hat, heile bleibt, da ist er wieder zufrieden. „Du bist einfach mein bestes Kamel im Stall! Gut gemacht, Cleo!“

So könnte es möglich sein, dass ein Kamel durch ein „Nadelöhr“ passt! Ist also für die Reichen dieser Welt doch nicht alles verloren? Nun ja, ein Nadelöhr ist ja eigentlich die oft winzige Öffnung einer Nadel, durch die der Faden hindurchmuss. Das geht für ein Kamel wohl wirklich nicht. Und noch unmöglicher soll es sein, dass ein Reicher in Gottes Reich kommen kann?!

Wie gut und tröstlich, dass für Gott alles möglich ist! Er möchte ja, dass alle in sein Reich kommen und gibt niemanden auf. Dafür liebt Gott uns Menschen viel zu sehr, auch die Reichen. Ganz schön beruhigend für alle Reichen. Auch wenn sie nicht alles aufgeben, kann es doch auch für sie einen Weg geben. So wie es für Cleo einen Weg gab...



NACHDENKEN

Wer ist eigentlich reich?

Ganz einfach, denkst du vielleicht, alle, die wahnsinnig viel Geld haben und sich fast alles kaufen können.

Oder:
Wer genug zum Leben hat?

Oder erst, wer mehr hat als er braucht?
Und wie viel ist das, was wir brauchen?



IMPRESSUM:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG

Lesejahr B • 10. Oktober 2021 • Nr. 45 • 28. Sonntag im Jahreskreis

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßner, Laura Müller (verantwortlich).
Zeichnungen: Olivia Costanzo, Gabi King, Dorothea Hummel.

Grafik: Claudia Hirt. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen:
kiz@seelsorgeamt-freiburg.de • www.ebfr.de/kiz



Erzdiözese
Freiburg